

**Sehr geehrte Herren Bürgermeister, geehrte Mitglieder der Verwaltung,
Kolleginnen und Kollegen des Rates, verehrte Damen und geehrte Herren,**

was hat uns das Jahr 2011 gebracht:

- Schlussbericht der von der FDP beantragten Schul- und Entwicklungsplanung – mit überlagerte Schulstrukturdebatte
- Beschluss des Rates – wobei einige zum Jagen getragen werden mussten – der Realschule ein vernünftiges Schulraumprogramm mit Essensangebot zu bieten
- Einweihung der neuen Gemeindehalle Hochdorf – ein schmucker schwarzer Kasten
- Einweihung des phantastischen neuen Kinderhauses in Hochberg bei gleichzeitigem Auszug aus der Ersatzlösung Neckaraue 27, die für uns prädestiniert gewesen wäre für ein privat-öffentliches Modell – oder wie es andere nennen ein überbetriebliches Modell der Kinderbetreuung
- Weiterentwicklung des 6. Ortsteils Pattonville mit leichten Holperern in der Verwaltungsabwicklung – Eröffnung des Kinderhauses „Onkel Toms Hütte“, durch den Betreiber und freien Träger AWO
- was 2010 auf FDP Antrag nicht sein durfte, wurde 2011 Wirklichkeit: Kleinkindbetreuung in der Wasenstr. in Neckargröningen
- Richtfest des stolzen Feuerwehrhauses „rechts des Neckars“ in Neckarrems
- Gesplittete Abwassergebühren, anfangs 2000 von der FDP Fraktion ins Spiel gebracht, 2010 vom Verwaltungsgerichtshof Mannheim vorgegeben.
- Und: das Jahr 2011 hat uns wie das Jahr 2010 statt eines Defizits einen Millionenüberschuss gebracht – selbst der OB sagte 2011: wir hätten es auch ohne Grundsteuererhöhung hingbracht
- Life +, Neckarrenaturierung, kleine Gartenschau mit den Remsanliegern. Auch gerade deshalb steht die FDP Fraktion zur Weiterentwicklung des Themas „Neue Mitte“.
- Startschuss für das Projekt: Neue Mitte - Das Thema Bürgerbeteiligung hätten wir uns anders gewünscht, Mehrheit des Rates und Verwaltung wollten es anders. Ergebnis: Der erwartete Ansturm begeisterter „Mit Mach Bürger“ blieb aus. Wobei die stattgefundenene Bürgerbeteiligung bei den Beteiligten hauptsächlich positiv aufgenommen wurde. Die Neue Mitte, lange ein Phantom, langsam zumindest planerisch sichtbar in Umrissen, bewegt die Diskussion. Und landet wieder beim Verkehr.
- Ja im Kreistag zum Tunnel Hochberg mit engagiertem Einsatz der FDP Mandatsträger aus Gemeinderat und Kreistag im Vorfeld
- STOP der Weiterplanung der Brücke L 1197 (Andriofbrücke)

Was steht uns 2012 bevor?

Das Ampeltrauma, nämlich wenn rot und grün gleichzeitig leuchten, ist eingetreten. Das wäre nach Ittens Farbenlehre hinnehmbar, wenn nicht ideologische Träumer nun am Steuer säßen.

Das Ergebnis: ein Stopp der Planungen der Andriofbrücke, eine weitere Verschiebung der Realisierungschance des Hochberger Tunnels und dann der untaugliche Versuch der lokalen Ableger dieser Farbenlehre, uns den Verkehr mitten durch Remseck einzureden. Der Verkehr in, durch und um Remseck ist auch künftig ein wichtiges Anliegen der FDP Fraktion. Gerade wegen der Ortsteile, gerade wegen der Neuen Mitte: Genau aus diesem Grund muss der Verkehr in Teilen raus aus Remseck. Danke an die Ortsteilinitiativen dazu.

Vor 4 Jahren hat die FDP Fraktion öffentlich die Frage gestellt, ob nicht unter dem Arbeitstitel „Remsecker Gebäudeverwaltungs-, Sanierungs- und Managementgesellschaft“ die Mammutaufgabe der Sanierungen mit privater professioneller Zuarbeit und Beteiligung erledigt werden kann. Aus Sicht der FDP Fraktion wären damit auch die Überwindung personeller Engpässe, das Gewinnen von Know How und damit Zeit-, Klimaschutz-, Energie- und Haushaltsgewinne verbunden. Wir wiederholen heute diese Bitte an die Verwaltung, dem Gemeinderat eine diesbezügliche Projektion vorzulegen.

In diesem Zusammenhang mahnen wir wiederholt an, künftigen Ratsentscheidungen immer eine Folgekostenabschätzung beizugeben und ggf. die Gemeinderatsvorlagen entsprechend anzupassen oder schlicht andere Vorlagen zu verwenden.

„2012 haben wir einen entspannten Haushalt“ wird der OB zitiert. Jedoch: Im investiven Bereich ist Remseck weiterhin von Baulandverkauf, Immobilienerlösen und Steuerzuweisungen abhängig. Um die Reserven auszuloten, hat die FDP Fraktion beantragt, einen Bauflächenkataster öffentlicher und privater Flächen zu erstellen. *Die Schlafstadt Remseck hat das Thema Gewerbe verschlafen.* Die FDP Fraktionsanträge 2011 und nun 2012 wollen hier Verbesserungen schaffen.

Wer arbeitet braucht Energie, wer strahlen will braucht Energie, selbst wer nichts tut, braucht Energie. Das Thema Energie wird den Gemeinderat auch 2012 beschäftigen, geht es doch darum, ob Remseck selbst als Netzbetreiber auftritt, sich einen Partner sucht, sich partnerschaftlich beteiligt oder es einen Großen machen lässt. Fast hatte man in den Debatten das Gefühl, der Glaube obsiegt, wer die Leitungen beherrscht, entscheidet welcher produzierte Strom durchfließt. Nach der unter dem Eindruck der Naturkatastrophe in Japan und den Folgeerscheinungen mehr emotional denn rational bedingten Energiewende werden die nächsten Jahre eher tschechischer oder französischer Atomstrom durch die Leitungen fließen, vor allem wenn der Bau von Überlandleitungen genau von solchen versucht wird zu verhindern, die natürlich natürlichen Strom wollen. Kurze Wege hätte der Strom eines oder

mehrerer Windräder, sollten sie auf Remsecker Markung stehen. Deswegen jetzt der FDP Fraktionsantrag, die Ausweisung eines Windkraftstandortes im Flächennutzungsplan der Stadt Remseck zu prüfen. Auch um uns nicht das Heft aus der Hand nehmen zu lassen, den Prozess steuern zu können und die Bürgerbeteiligung sicher zu stellen.

- seit 1998 im Kernhaushalt keine Schuldenaufnahme
- seit 1999 herrscht mit hohem Steuersatz Gewerbesteuererhöhungsfrieden
- seit 2010 spielt Remseck an der Spitze der Champions League beim Grundsteuersatz mit, ganz so als seien wir eine Krisenkommune.

Für uns geht Haushaltskonsolidierung primär über das Sparen im Verwaltungshaushalt und nicht über Steuererhöhungen. Deshalb hat die FDP Fraktion auch den Antrag gestellt, eine globale Minderausgabe von 425.000 Euro umzusetzen und die FDP Fraktion hat beantragt, zumindest einen Teil der Grundsteuererhöhung aus 2010 – die ohne FDP Stimmen zustande kam – wieder rückgängig zu machen, nämlich 30% Punkte. Die öffentliche Hand ist expansiv, zieht Aufgaben an sich und erhöht die Steuern. In Remseck werden wir sehen, ob dieses „Naturgesetz“ auch hier gilt oder ob die Stadt auch in der Lage ist, Geld von ihrem Sparbuch dem Sparbuch der Bürger – da gehört es hin – zurückzugeben. Die Argumentation der Verwaltung zur Rechtfertigung der Steuererhöhung von 2010 über die Jahre haben wir an anderer Stelle schon als „Wanderdüne“ bezeichnet. Zuerst war es das Defizit im Verwaltungshaushalt, das nicht eintrat, dann die düstere mittelfristige Finanzplanung, die sich aufhellte, jetzt die anstehenden Investitionen. Wir erinnern einfach noch einmal daran, mit welcher Begründung dieses Gremium 2010 die Steuererhöhung beschlossen hat. Es war das prognostizierte hohe Defizit im Verwaltungshaushalt. Von 25 Großen Kreisstädten in der Region hat nur Stuttgart mit 520 Punkten einen höheren Hebesatz als Remseck. Der Durchschnitt in der Region liegt bei 380 Punkten. Von 1.102 Gemeinden in Baden-Württemberg haben nur 11 einen Hebesatz von 480 und mehr Punkten. Von 11.334 Kommunen in Deutschland haben nur 100 (0,9 %) 480 und mehr Punkte. Remseck spielt in der Bundesliga der Spitzensteuersätze, welche in Baden-Württemberg in der Regel Krisensteuersätze (Aulendorf, Pforzheim) sind oder in Universitätsstädten durch den extrem gut ausgebauten und hoch subventionierten ÖPNV gerechtfertigt werden (Tübingen, Freiburg). All das liegt in Remseck nicht vor, ergo muss der Steuersatz zurückgeführt werden. Wenn nicht die Verwaltung, sehen wir hier den Gemeinderat in der Pflicht. Ein Bürgerhaushalt, ein Teilbürgerhaushalt, das wäre aus Sicht der FDP Fraktion weiterhin eine erstrebenswerte Sache.

Ehrenamtliches Engagement, Bürgerengagement, Vereine und Initiativen gehören genauso zu einem lebendigen Gemeinwesen wie Bürgerbeteiligung von politischer Seite. Wir wollen Ehrenamt und Bürgerbeteiligung als unverzichtbaren Bestandteil kommunaler Gesellschaft weiter fördern. Dabei sollte das Maß nicht aus den Augen verloren werden. Es geht nicht um Bürgerbeteiligung der Beteiligung willen. Denn das kann auch ins Auge gehen, wie ein Blick auf das Ergebnis der S 21 Abstimmung zeigte, ein Ergebnis, das scheinbar medial unterstützte und herbei geschriebene favorisierte Darstellungen zurechtrückte, in Remseck mit nahezu 2/3

Seite 3 von 5

Befürwortern des Tiefbahnhofs. Ein Ergebnis, das bei der FDP Zustimmung hervorrief und das wir mit dem Dank an das lokale Aktionsbündnis mit CDU und FW verbinden.

Ein Beispiel, wie Bürger-/ oder Elternengagement positiv aufgenommen werden könnte, wäre auch die von der FDP Fraktion jetzt beantragte „Projektgruppe mit Elternbeteiligung“ bei der Fortschreibung der Spielflächenkonzeption. Auch beim Thema Streuobstwiesen in Verbindung mit Kinder- und Schulbetreuungsaufgaben sehen wir Potential, weshalb wir diesen Antrag eingebracht haben.

Ein schlechtes Beispiel für eine besondere Art von Bürgerbeteiligung wäre es, den Elternwillen, der nun gefragt ist, politisch motiviert zu kanalisieren. Die Schullandschaft ist in Bewegung. Abgestimmt wird mit den Füßen. Funktionierende Schultypen in Remseck sollten erhalten bleiben, neuen Versuchen und Wegen steht die FDP Fraktion wie immer offen. Letztlich war es die von der FDP Fraktion angestoßene Schul- und Bildungsdiskussion, die auch Schulstrukturvorschläge hervorbrachte. Dies will, weil tief in das Lebenssystem von Kindern eingreifend, reiflich überlegt, ausführlich diskutiert sein. Für Hoppla die Hopp Aktionen ist nicht die Zeit. Auch sollte nicht eine Ideologie „Zerstörung der Ständeschule“ (O-Ton Zeller bei SPD Veranstaltung) unser Handeln bestimmen, sondern das Wohl und die Zukunft unserer Kinder. Der zeitliche Ablauf spricht ja Bände: Vier Fraktionen (die FDP ist dabei) bringen vor Weihnachten einen Antrag ein, durch eine Umfrage das Schulwahlverhalten für das nächste Schuljahr besser abschätzen zu können und eine Diskussionsgrundlage zu haben. Noch vor Vorstellung des Ergebnisses im Verwaltungsausschuss bringen SPD und Grüne aber schon einen Antrag auf Auflösung der Realschule in den Rat ein. Damit haben sie bewiesen, dass ihnen der Elternwille wurst ist, dass sie Fakten schaffen wollen und ideologische Verblendung vorherrscht. Geredet wird von „Politik des Gehörtwerdens“, gehandelt wird aber genau nach dem gegenteiligen Muster: Nur nicht die Menschen und die Einrichtungen mitnehmen, sondern von oben herab überrumpeln. Nicht mit uns. Wir können uns eine Gemeinschaftsschule in Remseck als Ergänzung des Schulangebots sehr wohl vorstellen. Und zwar so, dass ein qualitätssteigernder Wettbewerb mit der Realschule entsteht.

Der Ausbau der Kinder – und Jugendbetreuung geht weiter. Ob im Jugendreferat, an den Schulen oder in den Kindertagesstätten. Der Betreuungsumfang wird steigen, die Formen vielfältiger – die FDP Fraktion wird dies konstruktiv begleiten.

Beim vorher angesprochenen Thema Spielflächen und Konzeption ist es gedanklich nicht weit zur Sportentwicklungskonzeption. Diese wird, wie von der FDP 2011 gewünscht, evaluiert und fortgeschrieben. Die Möglichkeit der Allwetter-Fußballplätze in Remseck ist überschaubar. Dabei geht es um die Aktiven-, aber vor allem auch um den Kinder- und Jugendfußball wie z.B. bei der JSG Remseck. Der Sportplatz in Hochdorf (ursprünglich nicht als Notnagel für Remseck gesehen) ist überbelegt. Wir sprechen uns deswegen dafür aus, bereits 2012 das Thema Sportentwicklung und Fußballzentrum Hummelberg anzupacken, wenn die Verwaltung ein klares

Nutzungskonzept vorlegt (Nutzungskonzept für Remseck oder für den VfB Neckarrems Fußball in Remseck), wenn geklärt ist, wie die daraus resultierende Finanzierungskonzeption aussieht.

Wir danken allen ehrenamtlich Aktiven unserer Stadt, allen Vereinen für den gesamtgesellschaftlichen Puzzleteil, den sie übernehmen, allen, die am Haushalt beteiligt waren, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadt, egal ob im Rathaus, im Bauhof, den Kinderbetreuungseinrichtungen oder an anderer Stelle für ihren Einsatz das Jahr über.

Danke dem Stadtpersonal, den Ratskolleginnen und -Kollegen für fruchtbare Debatten und den Einwohnerinnen und Einwohnern, die uns mit ihren Anregungen und Ideen unterstützt haben.

Danke auch an die Fraktionen von CDU, FW, Grüne und SPD für jeweils gemeinsame Anträge zu den Themen S 21, Bürgergutachten, Energiesparen bei Straßenleuchten, Elternumfrage bei Grundschulern wegen veränderter Schulstruktur.

Die FDP Fraktion bedankt sich ausdrücklich bei der FDP Kreistagsfraktion sowie unserer Remsecker FDP Kreisrätin Erika Schellmann, deren erfolgreicher Einsatz bei den Themen Bildungspartnerschaften und Hochberger Tunnel positive Ergebnisse zeigte und wir bedanken uns bei unserem Stadtratskollegen Kai Buschmann, der als Regionalrat wertvolle und finanziell wirksam wichtige Arbeit für Remseck leistet.

Die FDP Fraktion wird auch im Jahr 2012 engagiert und aufgabenkritisch mitarbeiten. Wir stimmen diesem Haushalt zu.

Erlauben Sie mir noch eine **persönliche Anmerkung**:

Mit dieser Haushaltsrede und der heutigen Sitzung endet meine Zeit als Fraktionsvorsitzender. Eine Arbeit, die ich mit hohem persönlichem Einsatz ausgefüllt habe. Privat-persönliche Begleitumstände lassen es nicht mehr zu, mich so engagiert in die kommunalpolitische Arbeit einzubringen, wie ich es mir selbst in der Funktion als Fraktionsvorsitzender vorstelle. Die Fraktion hat auf meinen Vorschlag hin einstimmig Herrn Armando J. Mora Estrada als neuen Fraktionsvorsitzenden gewählt. Ich danke Herrn Mora Estrada ausdrücklich für die Bereitschaft, sich dieser Herausforderung zu stellen und die Fraktion ist sich sicher, dass ihm das hervorragend gelingt. Meiner Fraktion danke ich für tolle, freundschaftliche und vertrauensvolle Unterstützung, gerade in den letzten drei Jahren. Ich selbst werde als Gemeinderat mein von der Wählerschaft anvertrautes Mandat weiter als Fraktionsmitglied wahrnehmen. Vielen Dank.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit. (Sperrfrist 31.01.2012 – 18.30 Uhr – es gilt das gesprochene Wort)

Für die FDP Fraktion

Gustav Bohnert Dr. Eberhard Buck Kai Buschmann Armando Mora Estrada Gabi Knieriem
-Fraktionsvorsitzender-